

Mundart zum Schmunzeln und Nachdenken



Fritz Krefeld und Elke Renker vor dem Weinhaus. BILDER: STEF MANZINI

Fritz Krefeld liest im Weinhaus Renker aus Walter Fröhlichs Werken

VON STEF MANZINI

.....
Überlingen – Walter Fröhlichs Gedanken zum Friedhofsbesuch hatten es ihnen besonders angetan. Das Ehepaar Lailach, zum ersten Mal bei Fritz Krefelds Lesung im Weinhaus Renker am Samstagnachmittag, war sich einig: „So viel Geld hot der khett und etzt die billigscht Erika uff'm Grab“ – Sätze wie diesen wollen sie ihren Kindern ersparen. Passagen aus dem Buch „s wird all Bleder“ des verstorbenen Mundartdichters und Schriftstellers „Wafro“ las Krefeld unter anderem im weihnachtlich dekoriertem „Renker“ vor.



Renate und Dieter Lailach aus Überlingen.

Bei Kerzenschein und mit einem „heißen Apfel mit Schuss“ fühlten sich nicht nur die Lailachs wohl. Man konnte über die Texte mal schmunzeln („leere Fässer tönen lauter“) und mal herrlich lachen („wer gegen den Strom

brunzt wird nass“). Aber immer waren sie mit dem für Fröhlich eigenem Tiefgang: „Feigheit ist die Schwester der Blödheit und die ist gefährlich.“

Fritz Krefeld begann noch zu Lebzeiten des Dichters, dessen Texte vorzulesen, was diesem laut eigenem Bekunden gut gefiel. Fröhlich war selbst zu Gast bei Elke Renker und kurz vor seinem geplanten Auftritt 2013 plötzlich verstorben. Damals entstand auch die Idee, bei Elke Renker und Fritz Krefeld seine Texte jeweils zur Weihnachtszeit im Renker vorzutragen. Stadtführer und Mundartleser Krefeld sammelt mit diesen Aktionen das ganze Jahr über Geld für den Mittagstisch der benachteiligten Kinder an der Wiestorschule Überlingen. Auch diesmal fließen die Einnahmen der gut besuchten Veranstaltung wieder diesem Zwecke zu.